Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

19 (1893)

221 (20.9.1893)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1044593

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 221. Mittwoch, den 20. September 1893. **19. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Sept. Die „N. A. Z." weist auf den Werth der Kaisermanöver hin und betont, daß neben der militärischen Bedeutung ihnen erfahrungsgemäß auch eine besondere politische Bedeutung beiwohne. Die Bevölkerung des Manövergebiets bekundete ausnahmslos ihre Anhänglichkeit an den Kaiser und das Reich derart, daß die mit Fug nnd Recht betonten Erfahrungen befriedigend und erfreulich genannt werden könnten. Der Fortschritt im Innern und die Wiedervereinigung der Reichslande mit dem deutschen Reiche sei neben dem Einfluß des starken, zielbewußten und wohlwollenden Herrschers auch ein Verdienst des Statthalters, der die verschiedenartigsten Kreise der Bevölkerung stets aufs Neue darauf hinzuweisen versuchte, daß es ihren eigenen Interessen nahe liegt, in kleinen und großen Fragen dem Reiche mit Vertrauen entgegenzukommen. Der Artikel schließt mit dem Wunsche, daß es dem Statthalter noch lange vergönnt sein möchte, dem Vaterlande auf diesem Platze zu dienen.

Der R.-W. Z. geht aus Hamburg die sensationelle Mittheilung zu, daß Dr. Zintgraff auf Befehl der deutschen Reichsregierung für 2 Jahre aus Kamerun verbannt worden sei, weil man, wenn Dr. Zintgraff wieder nach Kamerun käme, die Sicherheit der Gouvernementsregierung fürchten müsse. Berliner Nachrichten zufolge ist die Mittheilung falsch.

Der „Reichsanz." bringt folgende Meldung aus Dar-es-Salaam vom 14. Sept.: Eine Abtheilung der kaiserlichen Schutztruppe hat die in Ugogo gelegene Haupttembe Kanyenye des Wahehe-Häuptlings Sinjangaro siegreich erstürmt. Lieutenant Fließbach ist gefallen. Lieutenant Richter leicht verwundet.

Potsdam, 18. Sept. Die Kaiserin ist mit den kaiserlichen Kindern um 5 Uhr nachmittags auf der Wildparkstation eingetroffen. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold waren zum Empfang am Bahnhof anwesend.

Hamburg, 18. Sept. Wie amtlich festgestellt wurde, sind hier vom 15. d. bis heute früh 6 Erkrankungsfälle gemeldet, bei denen die bakteriologische Untersuchung Cholera ergab. 5 Fälle nahmen einen tödtlichen Verlauf. Bis heute Nachm. 4 Uhr wurden 3 weitere verdächtige Fälle gemeldet. Von den Todesfällen kommen 4 auf die Vorstadt St. Georg, 1 auf die Vorstadt St. Pauli, die übrigen Erkrankungen sind in verschiedenen Theilen des Hamburger Gebiets vorgekommen. Die Behörden trafen für jeden Fall die umfassendsten Vorkehrungen.

Karlsruhe, 16. Sept. Das erste deutsche Mädchengymnasium wurde heute durch den Verein für Frauenbildungsreform eröffnet. Der Feier wohnten Verteter der Behörden, der Schulen und ein zahlreiches Publikum bei. Ansprachen hielten die Vorsitzende des Vereins, Frau Kettler, Oberschulrath Sallwürk und Prof. Haag. Die Ansprachen wurden sehr beifällig aufgenommen. Die Feier verlief in schönster Weise.

Kissingen, 18. Sept. Fürst Bismarck, welcher sehr angegriffen aussieht, unternimmt täglich Spazierfahrten und wohnt der Tafel mit gutem Appetit bei. Die Abreise von hier wird voraussichtlich erst in 8 Tagen erfolgen.

Ausland.

London, 18. Sept. Schon wieder wird ein Akt schwerer Insubordination unter britischen Soldaten berichtet. Eine Anzahl von Arrestanten der ersten Brigade in Aldershot brach in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gemeinschaftlich aus dem Arrestlokal und überfiel die nur aus einem Sergeanten und drei Mann bestehende Wache mit Theilen der eisernen Bettstellen und anderen in der Eile zusammengerafften Gegenständen. Da das Regiment im Manöver abwesend war, vermochte die Wachtmannschaft nichts gegen die Meuterer auszurichten, die Thüren und Fenster einschlugen und sich auf das Wüsteste benahmen. Schließlich, als Hilfe von einem anderen Regiment kam, gelang es nach hartem Kampfe, die Arrestanten zu überwältigen und an Pfosten vor dem Wachtlokal festzubinden. Auf beiden Seiten sind mehrere Soldaten schwer verletzt worden.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Sept. Lieut. z. S. Elvers hat einen 45tägigen Urlaub angetreten. — S. M. S. „Gneisenau" stellt nach erfolgter Beförderung des Schiffjungenjahrganges 1891 zu Matrosen und Abgabe derselben an S. M. S. „Mars" zur artilleristischen Ausbildung in Kiel außer Dienst. — Briefs. pp. für S. M. S. „Falke", „Hyäne", „Nachtigal" und Hulk „Cyclop" sind bis 3. Okt. cr. zu adressiren. Die Beförderung derselben wird durch den Ablösungstransportdampfer „Stettin" erfolgen. — Masch.-Unt.-Ing. Schulz von der II. Torp.-Abthlg. ist nach Rückkehr bezw. Außerdienststellung der II. Torpedoboots-Division zur Information in Elektrotechnik auf 4 Wochen nach Berlin und Nürnberg kmdrt.

— **Berlin**, 18. Sept. Dem Korvetten-Kapitän Baron von Plessen, Marine-Attachee bei der Deutschen Botschaft in Rom ist die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Italien Majestät ihm verliehenen Offizierkreuzes des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens ertheilt.

— **Berlin**, 18. Sept. Der Ablösungstransport für das Fahrzeug „Loreley", Transportführer Ult. z. S. v. Bülow, ist gestern in Port Said angekommen.

— **Berlin**, 18. Sept. Französische Blätter hatten die Nachricht gebracht, daß gleichzeitig mit dem englischen Mittelmeergeschwader auch ein österreichisch-ungarisches und ein deutsches Geschwader die italienische Küste besuchen werde. Aus Rom wird dagegen versichert, daß der italienischen Regierung weder aus Wien, noch aus Berlin irgend eine ähnliche Mittheilung zugekommen und daß in Rom überhaupt von einer Absicht Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, um die bezeichnete Zeit Geschwader in die italienischen Gewässer zu entsenden, bisher nichts bekannt sei. — Die Herren Franzosen brauchten eben etwas Pfeffer für ihren Touloner Mischmasch.

— **Kopenhagen**, 18. Sept. Die hier liegenden russischen Kriegsschiffe wurden heute vom Kaiser von Rußland inspizirt, bei welcher Gelegenheit sich der Großfürst Michael und der Admiral Avelan vom Kaiser verabschiedeten. Heute Vorm. 11 Uhr werden die Kriegsschiffe „Dmitri Donskoj" und „Pamiat Azowa" nach Cadix in See gehen.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Sept. Nach den früher angegebenen Anordnungen für die Herbstübungsflotte ergänzt dieselbe heute auf Zoppot-Rhede ihre Kohlen. Am 20., 21 und 22. Sept. findet das dritte und letzte Manöver in diesem Jahre statt. Am 23. d. M. wird die Flotte wieder in Kiel eintreffen. Die nach Wilhelmshaven gehörigen Schiffe, „Friedrich der Große", „Mars", „Olga", „König Wilhelm", „Deutschland", „Frithjof", „Beowulf", „Jagd", „Wacht" kommen alsdann zur Ueberwinterung bezw. Außerdienststellung hierher. S. M. S. „Carola" verbleibt — wie in Ergänzuug unserer gestrigen Notiz mitgetheilt werden möge — zur Vornahme von Schießübungen vorläufig noch in Kiel. Da S. M. S. „Brandenburg" am 1. Oktbr. noch nicht zur Indienststellung bereit ist, wird der Besatzung des Schiffes nach ihrer Formirung aus der bisherigen Besatzung S. M. S. „Beowulf" und Auffüllung durch die hiesigen Marinetheile vorerst am Lande formirt und in den Kasernen der II. Matrosen- und II. Werftdivision untergebracht, bis die Einschiffung an Bord erfolgen kann. —

§ **Wilhelmshaven**, 19. Septbr. Der bisherige Kasernenwärter Renner ist zum Marine-Gefängniß- und Kasernenwärter ernannt.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Sept. Die Reservisten sind in Stärke von etwa 1000 Mann heute Morgen 6 Uhr mittelst Extrazuges in Marsch gesetzt worden. Die Reservisten des II. Seebataillons wurden von ihrem Musikcorps, die übrigen vom Musikcorps der II. Matr.-Div. zum Bahnhof gebracht. Dort hatten sich zum Abschiednehmen Freunde und Bekannte, aber auch viele Freundinnen mit verweinten Augen eingefunden.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs-Raths Dr. Breiter fand gestern am Königlichen Gymnasium die mündliche Reifeprüfung statt, an der die Oberprimaner Heinrich Valk und Werner Neumann, beide von hier, theilnahmen. Beiden wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Der Besuch der Gewerbe-Ausstellung war am gestrigen, zweiten Tage nicht so gut wie am Eröffnungstage. Immerhin war er noch befriedigend und nahm gegen Abend bei Beginn des übrigens recht hübsch ausgeführten Konzertes wieder zu. Es sitzt sich des Abends in dem schön beleuchteten und anheimelnd dekorirten Saal recht gemüthlich. Dazu schänkt Herr Thomas jetzt einen Tropfen, wie man ihn besser augenblicklich auch in den bestbesuchten Bierlokalen nicht bekommt. Für Süßigkeiten und Kuchen sorgt eine Konditorei in der ersten Etage. Im Uebrigen möchten wir hier einen Irrthum aufklären, dem wir vielfach bei Fremden begegnet sind. Manche von ihnen gehen nämlich von der Ansicht aus, daß die Ausstellung sich auf den unteren Saal beschränke. Das ist aber, wie jeder Wilhelmshavener wissen wird, nicht der Fall. Vielmehr sind die Mehrzahl der gerade hier angefertigten Erzeugnisse in den oberen Räumen ausgestellt. Vielleicht würde es sich empfehlen, an geeigneter Stelle Plakate mit der Aufschrift „Zu den oberen Ausstellungsräumen" anzubringen. Bezüglich der Prämiirung möge noch nachgetragen werden, daß außer den gestern genannten auch Herr Korbmacher Telkamp und Herr Zimmermeister A. Gerdes (nicht Herr Drechsler Gerdes) die bronzene Medaille erhalten haben. Der Verkauf der Lotterieloose geht flott von Statten. Für die Lotterie scheinen nur sehr werthvolle Gegenstände angekauft zu werden, getreu dem Prinzip, nicht auf die Menge, sondern auf die Güte des Gewinnes den Hauptwerth zu legen. — Morgen Abend wird zum ersten Mal die Tyroler Sängergesellschaft auftreten.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Die Heultonne vor dem Norderneyer Seegat ist wieder auf ihrer Station.

II. Ausstellung für Handel, Gewerbe und Industrie.

II.

Wir waren gestern beim köstlichen Naß stehen geblieben und welcher Besucher hätte nicht ein Gleiches gethan? Wem wäre nicht das prächtige Flaschenlied eingefallen beim Anblick dieser himmelanstrebenden Pyramiden von Fässern und Flaschen mit dem feuchten Labsal für jede durstige Kehle. Die Scheidewand zwischen dem Hauptsaal und dem sonstigen Buffetsaal füllten 3 Flaschenpyramiden aus. Die mittlere, zugleich die größte hatte die wohl Jedem unserer Leser wohlbekannte St. Johannibrauerei mit ihrem eigenen, mehrfach preisgekrönten Bräu füllen lassen. Als Unterbau dienten der ringsum von schmalblättrigen Fächerpalmen umgebenen Pyramide drei größere Bierfässer mit dem Namen der Firma. Auch Hopfen und Malz fehlten nicht, so daß wir auch vom Accumer Bier jederzeit behaupten dürfen: „Gerstensaft und Hopfen — das sind recht gute Tropfen." Zu beiden Seiten der Brauerei hatten die Herren Bierverleger Endelmann und Robert Müller enghalsige und dickbauchige Flaschen mit Gold- und Silberköpfen in langen Batterien, sowie Selterswasser und Limonaden, aufmarschiren lassen. Weiterhin im Saal hatte die Firma Gebr. Mencke ihren Platz. Weine, feine Liqueure, Kautabak und Cigarren, namentlich für Schiffsausrüstungen, sind

---

2.

Erlkönigs Tochter.

Roman von Reinhold Orthmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Bankier Sartorius trat über die Schwelle. Es war ein hochgewachsener, stattlicher Mann, der mit seinem glattrasirten Gesicht und seiner gewählten, doch etwas altväterischen Kleidung eher einem höheren Beamten, als einem Kaufmanne glich. Hellmuth Baumgartner brauchte ihn nur flüchtig anzusehen, um zu erkennen, daß Lillis Schilderung in der That keine übertriebene gewesen war. Ein paar tiefe Sorgenfalten lagen auf Sartorius' Stirn, und in der Art, wie er dem jungen Manne seine Hand zum Gruße bot, war so viel Ernst und Feierlichkeit, daß auch den Assessor nun eine leise Regung des Unbehagens beschlich.

„Es freut mich, Sie schon hier zu finden, lieber Hellmuth," sagte er, „ich möchte einige Worte unter vier Augen mit Ihnen sprechen. — Sorge, daß ich nicht gestört werde Lilli."

Das junge Mädchen schlüpfte hinaus, nicht ohne zuvor noch einen beredten Blick mit dem Assessor gewechselt zu haben. Sartorius deutete nach ihrem Weggange mit einladender Handbewegung auf einen Stuhl; aber er selber setzte sich nicht, sondern begann vielmehr mit langen Schritten im Zimmer auf und nieder zu gehen.

„Was ich Ihnen zu sagen habe, ist nicht von angenehmer Art, mein lieber junger Freund," begann er endlich mit sichtlicher Selbstüberwindung, „aber es ist immerhin nicht so schwer und schmerzlich, daß ein Mann in Ihren Jahren sich nicht damit abzufinden wüßte. Sie müssen den Gedanken an meine Tochter aufgeben, Hellmuth — von Lillis Verheirathung kann überhaupt vorläufig nicht die Rede sein!"

Verständnißlos starrte der Assessor den Sprechenden an und suchte vergebens nach Worten, die seiner Bestürzung den rechten Ausdruck zu geben vermochten.

Abgerissen kam es endlich stammelnd über seine Lippen: „Ich soll Lilli aufgeben — sie soll überhaupt nicht heirathen? Ja, wie ist denn das zu verstehen?"

„Auf eine nur zu einfache Art, mein Lieber! Ich stehe vor dem Bankrott."

„Sie? Ah, das ist unmöglich!"

„So hätte ich vor acht Tagen auch gedacht; aber im Geschäftsleben ist eben alles möglich, mein lieber Freund. In New-York stürzen seit einer Woche die ältesten und solidesten Firmen wie die Bäume unter einem Wirbelwind — und eine von ihnen reißt mich eben mit."

Hellmuth Baumgartner machte zwar ein sehr bekümmertes Gesicht, aber es war doch unverkennbar ein Aufathmen der Erleichterung, in welchem seine Brust sich dehnte.

„Das ist gewiß ein tief beklagenswerther Zufall, Herr Sartorius," sagte er, „indessen —"

„Sie dürfen mich nicht falsch verstehen," fiel ihm der Bankier, offenbar mehr mit seinen eigenen Gedanken, als mit den Empfindungen des jungen Mannes beschäftigt, ins Wort. „Es wird kein schimpflicher, ehrloser Bankrott sein, wie sie heutzutage so sehr in die Mode gekommen sind, denn ich würde in diesem Falle kaum noch so ruhig vor Ihnen stehen. Aber ich werde meine Firma liquidiren müssen, und wenn alle meine Gläubiger befriedigt sind, werde ich wahrscheinlich nicht viel mehr als ein Bettler sein."

„Das ist sehr traurig, Herr Sartorius," begann Hellmuth noch einmal, „um Ihretwillen ist es sehr traurig — und es kann sicherlich Niemand innigeren Antheil an Ihrem Mißgeschick nehmen als ich. Jedoch —"

„Sie glauben vielleicht, daß ich übertreibe, und daß sich aus dem Schiffbruch genug retten lassen werde, um diese Heirath dennoch möglich zu machen. Aber es ist meine Pflicht, Ihnen solche Illusionen zu nehmen. Wie ich auch Tag und Nacht gerechnet und überlegt habe, eine Mitgift, die meiner Tochter eine sorgenfreie Zukunft verbürgte, läßt sich nicht mehr herauskalkuliren. Da die Verlobung zum Glück noch nicht öffentlich bekannt gegeben war, können Sie zurücktreten, ohne daß wir allzuviel hämisches Gerede zu befürchten hätten."

„Und einer solchen Niedrigkeit könnten Sie mich im Ernst für fähig halten!" brach Hellmuth nun endlich mit gerötheten Wangen und in einer Erregung, die ihm sehr wohl anstand, los. „Nein, Herr Sartorius, ich denke nicht daran, zurückzutreten und ich bestehe jetzt geradezu darauf, daß mein Verlöbniß mit Lilli sobald als möglich aller Welt mitgetheilt werde. Der Himmel weiß, wie gleichgiltig mir diese Mitgift gewesen ist, deren Verlust Ihnen als ein so gewaltiges Hinderniß unseres Glückes erscheint; ja, es ist mir fast, als ob ich damit einer recht drückenden Last ledig geworden wäre, und mein Haupt höher und freier erheben könnte."

Der Bankier trat an seine Seite und legte freundlich die Hand auf seine Schulter.

„Das sind Worte, die Ihrer Rechtschaffenheit und Ihrem Herzen alle Ehre machen, wenn sie auch den zwingenden Verhältnissen des wirklichen Lebens viel zu wenig Rechnung tragen, als daß sie meine Ansicht von der Sache zu ändern vermöchten. Daß Sie meine Lilli aufrichtig lieben und nicht an ihr Vermögen dachten, als Sie um sie warben, glaube ich Ihnen ohne jeden Vorbehalt. Aber Sie wissen, was ich Ihnen damals sagte, und ich könnte Ihnen heute nur Wort für Wort dasselbe wiederholen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

die gangbarsten Artikel der Firma und wurden dem Beschauer hier in den verschiedensten Qualitäten vorgeführt. Doornkaat und Rosenliqueur, Mosel und Sekt, Pfälzer und Havannah ruhten hier friedlich neben einander. Der von den Ausstellern kredenzte Benedictiner Ausstellungsschnaps mundete vortrefflich. Mächtige Tabakblätter, von mehr als 1½ Fuß Länge überdachten die mannshohe Pyramide aus Cigarren und Tabak. Als Schaustück bot die Firma noch 2 Flußpferdschädel, beide recht gut erhalten und von beträchtlicher Schwere. Zwischen dem Platz der Gebr. Mencke und dem Saaleingang hat die Firma Begemann ihre Waaren ausgelegt. Ein schöner mit 4 lebenden Ananas gezierter Aufbau birgt hinter schmucken Glasscheiben selbstgezogenes Obst — aus dem ältesten Garten der Stadt Wilhelmshaven, dem Kommissionsgarten. Kolonialwaaren in verschiedenen Qualitäten: Kaffee, Zucker, Reis, ferner Käse, Wurst usw. sind hier übersichtlich gruppirt. Um das Ganze zieht sich ein halbrunder Wall von Wein-, Bier- und Liqueurflaschen. Als Spezialität führt die Firma ein von der Kieler Aktienbrauerei gebrautes Exportbier, für dessen Haltbarkeit 2 Jahre Gewähr geleistet wird. Eine zur Probe entkorkte Flasche, welche den letzten Theil der „Leipzig"-Reise mitgemacht hat, produzirte ein Bier, das sich als recht trinkbar erwies.

Im kleinen Buffetsaal nahm den ganzen Raum des ehemaligen Buffets eine sehr sorgsam ausgewählte Kollektiv-Ausstellung der Firma Ed. Buß ein. Was nur das Herz einer Hausfrau erquicken kann, war hier in guter Beschaffenheit aufgestapelt. So kam es denn auch, daß diese Sammlung feiner Haushaltungsgeräthe von Damen stets umlagert war. Bronzene und matt kupferne Kronenleuchter mit und ohne Prismen, mit Majolikabassin und Tulpenglocke, mit oder ohne Renaissancekerzen, kurz in allen nur möglichen Arten und zu keineswegs hohen Preisen fesselten zunächst die Aufmerksamkeit der Besucherinnen; dann gab es Hängelampen, Kochheerde, Tabletts in unzähligen modernen Mustern, Kinderwagen mit verstellbarem Schirmverdeck, eiserne Oefen usw. Daneben finden wir die höchst beachtenswerthen Arbeiten der mechanischen Werkstatt von B. F. Kuhlmann in der Bismarckstraße. Als eine sehr sinnreiche Einrichtung, die vortrefflich funktionirte, darf der elektrische Uebertragungsapparat bezeichnet werden. Alle Ehre machten dem Verfertiger ein Libellenquadrant, eine außerordentlich subtil gearbeitete Richtplatte, Krängungspendel, Parallel-Lineale usw. Wer besondere Vorliebe für unsere gefürchteten Schiffszuckerhüte hat, konnte sich allerliebste Modelle derselben, kaum 2 Centimeter lang, als Uhrkettenschmuck erwerben. Optische und medizinische Instrumente, Barometer, Thermometer, Tischmesser und Nähmaschinen vervollständigten die Gruppe. — An sie reihten sich die Wagenbauer. Wie viele von unseren verehrten Leserinnen und Lesern, die Sonntags im eleganten Phaeton oder Landauer nach Upjever oder dem Urwald ausfliegen, mögen wohl wissen, daß unsere Seestadt Wilhelmshaven auch solche elegante Gefährte hervorbringt u. z. in einer Solidität und Eleganz, die hinter der auswärtiger Fabrikate keineswegs zurücksteht und zu Preisen, die auch dem sparsamsten Hausvater nicht zu hoch sein werden. Wers nicht glaubt, der komme nach der Ausstellung. Er findet hier: Landauer, Damenphaeton und Breakwagen ausgestellt von Herrn Folkerts, ferner 1 Landauer von Herrn Hilbers, 1 höchst praktischen, amerikanischen Klappsitzwagen von Herrn Stellmacher Buhr und endlich einen sehr soliden Ackerwagen, von Herrn Tapken erbaut. Die Wagen waren zum Theil schon unmittelbar nach Eröffnung der Ausstellung verkauft.

In der oberen Gallerie fällt zunächst eine Thurmuhr (Aussteller: Herr Kuhlmann) mit schwarzem Zifferbrett und vergoldeten Ziffern ins Auge. Sie ist über dem eisernen Thorbogen, welcher die Produkte der Firma Jeß umsäumt, angebracht und bildet einen harmonischen Abschluß des Spitzbogens. Auf der Fensterseite der Gallerie treten wir zunächst in einen freundlichen Salon, dessen Einrichtung Herr Dietz geliefert hat. Sie ist aus Nußbaumholz (Muschel) mit kupferfarbenem gemusterten Plüschüberzug angefertigt und umfaßt Sopha nebst 2 großen Sesseln, 4 Stühle, 1 Vertikow, 1 Sophatisch, Spiegel mit Console, 1 Teppich, 2 Bilder und 1 Bauerntisch und kostet insgesammt nur 450 Mark. Billiger kann gewiß keine auswärtige Firma liefern! Am Eingang des Salons sind 2 recht seltene Stücke — eine Büffelgarnitur — postirt, die ihrer Originalität halber vielfach bewundert wurden. An den Salon stößt ein Schlafzimmer mit 2 Bettstellen in Nußbaum und mehreren Deckbetten, Kopfkissen usw. — Daneben begegnen wir einer recht soliden Kücheneinrichtung, die aus der Werkstatt des Herrn Tischlermeisters Popken stammt. Derselbe hat in unmittelbarer Nähe ein gleichfalls von ihm gearbeitetes Billard ausgestellt. — Herr Tischler Wehn hat einen eleganten Nußbaum-Schreibtisch — eigenes Fabrikat —, Herr Steinbach ein zierliches Bettischchen mit Füßen aus Garnrollen, Herr Drechsler Neumann einen Blumentisch, 1 Satz Kegel mit sauber gedrehter Kugel aus Pockholz, Herr Telkamp — dem übrigens wie nachträglich bemerkt sein möge, gleichfalls die bronzene Medaille zuerkannt wurde — verschiedene Korbwaaren: Rohrsessel, Blumentische u. a. m. geliefert. Am Ende der Gallerie hat die Firma Barkhausen mit lithographischen Etikettes und Plakaten, Photolithographien usw. Aufstellung genommen. Zu einer mit vielem Beifall aufgenommenen Spezialität sind die weißen Taschentücher mit Ansichten von Wilhelmshaven geworden. — Auf der Seitengallerie hat Herr Schmiedemeister Stoffers nur selbstverfertigte Waaren zur Schau gestellt. Hufeisen in allen Formen: als Photographierahmen, Aschbecher — am natürlichen Pferdehuf — Handwerkszeug für Maurer, Schlachter usw., ist hier in vorzüglicher, solider Arbeit vorhanden. Staunen und Bewunderung rief ein aus daumendickem Eisen gefertigter Knoten hervor. Seine Herstellung erforderte ebensoviel Mühe, als Geschick und Sorgfalt. — Neben den Schmiedearbeiten lagen die Böttcherarbeiten der Herren Danecker und Staub — 2 Konkurrenten friedlich bei einander. Der Erstere verzapft aus einer in rohem Eichenholz imitirten Sektflasche einen „klaren" Doornkaat, dem auch die bedenkliche Nähe der beiden Staubschen Frischwassertonnen für Torpedoboote nichts anzuhaben vermag. — Für Diejenigen, welche gern wissen wollen, woher der Wind weht, hat Herr Klempner Busch ein recht originelles Stück in Gestalt einer Windfahne hergestellt. — Die Herren Struck und Seibicke haben ihre Kunst an einer hübschen Sitzbadewanne probirt. — Wer bei der langen Wanderung etwas Hunger bekommen hat, findet im Mittelsaal die beste Gelegenheit, ihn zu stillen. Hier haben drei Schlachter, die Herren Irps, Wohl und Müller ihr Quartier aufgeschlagen und bieten in höchst appetitlicher und zum Anbeißen schöner Waare die feinsten Erzeugnisse der Wurstmacherei: Mosaikwurst, Zungenwurst, Mortadella, Leberkäse, Trüffelwurst usw. Welches anständige Gewicht die friesischen Landschweine manchmal aufweisen, davon giebt eine Speckseite auf dem Tisch des Herrn Irps Kunde. Das Schwein, von welchem die Seite stammt, wog nur die Kleinigkeit von 4½ Centnern. Herr Wohl hat seinen Stand mit einigen niedlich aus Fett gearbeiteten Schäfchen verziert. Sehr kunstvoll waren auf den ausgestellten Schweinsköpfen, Schinken ꝛc. die in Fett imitirten Cardirungen ausgeführt. — Für die zur Reinigung des Magens und des Körpers erforderlichen Thees und Schwämme hatte Herr Droguist Lehmann in reicher Auswahl gesorgt. — Ein höchst anmuthiges Gepräge erhielt gerade dieser Mittelsaal durch die ihn zur Hälfte füllende Blumenausstellung des Herrn O. Renken hierselbst. Zu beiden Seiten breiteten großblättrige Palmen ihr schützendes Dach über eine Reihe von farbenprächtigen modernen Topfpflanzen. Von überraschender Zartheit sind die neuen Gloxynien: Gloxynia hybrida (Kaiser Wilhelm) und Gl. hybr. (Königin Luise), sowie Gl. hybr. (defiance). Auf der anderen Seite bemerken wir kräftig gefüllte winterblühende Nelken (Dianthus semperflorens), sowie schöne großblühende Alpenveilchen. Die Mitte des ganzen Arrangements nimmt ein Marmortischchen mit recht geschickt gearbeiteten und köstlich duftenden Binderelen ein.

Im oberen Ecksaal haben sich Goldarbeiter und Uhrmacher ein Stelldichein gegeben. Gleich beim Eintritt zwischen den beiden Thüren erregt ein Schaukasten mit Schmucksachen unsere Aufmerksamkeit. Die Firma Heinr. Müller, Roonstraße, hat hier neben hübschen Schmucksachen aus Granat und Korallen eine sehr werthvolle Kollektion von echten Diamanten — außer Konkurrenz — ausgestellt. Das ist ein Funkeln und ein Glitzern, das beim Abendlicht fast das Auge blendet. — Daneben hat Herr Uhrmacher Niemeyer fast die ganze Wand mit Regulatoren in verschiedener Größe und Qualität bedeckt. Sie alle gruppiren sich um einen auf die Sekunde genau gehenden großen Sekunden-Regulator. Als Specialität hat die Firma die neuen „Viktoria"-Nähmaschinen der Gesellschaft „Viktoria" in Magdeburg. Der wesentlichste Vorzug dieser Maschine besteht in dem automatischen Fuß, und in einer Vorrichtung, die es ermöglicht, über alle Nähte ohne aufzuhören oder das Tempo zu verlangsamen, hinwegzunähen. Viel bewundert wurden die kleinen Kindernähmaschinen, sowie die Knopffestmache- und Stopfapparate. — Die Firma Frisse in der Roonstraße hat Schmucksachen, sowie eine schön gearbeitete Rococo-Uhr nebst dazu passenden Kandelabern geschickt. — Bei Herrn Mechaniker Meuß finden wir Brillen in allen Facons, Klemmer, Thermometer, Barometer, Reißzeuge sowie sonstige Instrumente in soliderster Ausführung. — Elegante Schaustücke bietet uns Herr Jacobs: eine hübsche Bowle, ein Trinkhorn mit Alfenidebeschlägen, einen Tafelaufsatz ferner Standuhren mit ¼ Stundenschlag, antike Wanduhren, Taschenuhren, Schmucksachen und Musikinstrumente (Spieluhren, Mignonorgeln u. s. w.), sowie auch ein hochmodernes und sehr bequemes Damen-Fahrrad. — Ein sehr reichhaltiges Sortiment in Schmucksachen (Brochen, Ringen, Colliers usw.) führt auch Herr Mateling vor, daneben finden wir Tafelaufsätze, Pokale, Teller usw. in gediegener sorgfältiger Arbeit. Die Aussteller in diesem Saal bereiten dem Besucher noch ein Sondervergnügen dadurch, daß sie ihn mit Musik empfangen und wieder hinauscomplimentiren. Wer nicht selbst irgend ein Instrument beherrscht und doch gern Musik hört, mag hier seine Wahl treffen. Wer mehr für elegante Kleidung schwärmt, begebe sich in den Nebensaal, dort haben die Herren Funk, Schöppel, Transchel und G. Meyer ihre Kunst gezeigt.

(Fortsetzung folgt.)

Oldenburg, 18. Septbr. Die große Torfstreufabrik von Meyer und Co. in Moslesfehn ist heute Nachmittag niedergebrannt.

Briefkasten.

Herrn A. B. in B. Wir haben Ihre Karte dem Komitee zugestellt. Außerdem war in unserer Zeitung mehrfach darauf hingewiesen worden, daß auch die sämmtlichen Nebenräume mit herangezogen worden seien.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 20. August bis 16. September 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Gendarmerie-Sergeant H. F. Behrens, Schlosser H. F. W. Tesch, Arbeiter J. W. G. Inhülsen, Schiffbauer A. W. J. Schober, Werftarbeiter J. J. Nonne, Schriftsetzer H. Jürgens, Bautechniker B. Hoffmann, Werftarbeiter J. A. E. Palm, Armenhausvater H. D. Hackfeld, Arbeiter J. A. N. Hopmann, Schlosser T. J. E. Schwalger, Glasermeister C. H. Reinecke Maurer J. J. Post, Schlosser G. C. F. Sanow, Schuhmacher F. W. G. A. Schulze, Schiffszimmermann-Vorarbeiter J. C. E. W. Gaudt, Oberfeuermeistersmaaten H. G. L. Mannings, Werftarbeiter J. Gerdes, Werftarbeiter W. E. F. Beilschmidt; eine Tochter dem Schmied F. G. Fließner, Kesselschmied E. B. Portsmann, Maler T. H. Kruse, Arbeiter J. F. Oltmanns, Schmied P. Moulin, Arbeiter G. Behrens, Heizer E. H. Michels, Werftarbeiter P. J. Mader, Werkführer K. F. D. Sommacher, Schmied G. F. W. Arndt, Bäcker J. Röben. Außerdem wurden 2 uneheliche Geburten (Mädchen) angemeldet.

Aufgeboten: Arbeiter F. Janßen und J. A. H. Kreutz, Beide zu Oldenburg, Schlosser G. H. Bause zu Bant und A. M. Hefse zu Wilhelmshaven, Bäcker F. J. Neumann zu Bant und J. W. Cornelius zu Rübbens, Werftarbeiter T. Petereit zu Neubremen und A. J. M. Schneider zu Wilhelmshaven, Schlosser H. J. Jooss zu Oldenburg und J. F. T. Busch zu Neubremen, Maler F. G. Esen zu Belfort und M. W. Frerichs zu Neuende.

Eheschließungen: Schmied A. Bullmann und A. M. F. Garn, Beide zu Belfort, Schlosser L. G. F. A. Salskorn und A. R. E. Schröder, geb. Frerichs, Beide zu Bant, Maschinenbauer M. G. R. Schreiber und E. Albrecht, Beide zu Bant, Dreher O. H. R. Weiland und J. L. A. D. Schmidt, geb. Geise, Beide zu Bant, Eisendreher J. F. Schweizer und F. A. L. Eggert, Beide zu Bant, Schiffszimmermann H. C. Busch und H. M. H. Borwerk, Beide zu Bant.

Gestorben: Wittwe G. M. Spars, geb. Kruse, 61 J. alt, Postschaffner J. H. Schumacher, 48 J. alt, Sohn des Werkführers J. C. T. Ihlenfeld, 21 T. alt, Sohn des Bautechnikers B. Hoffmann, 5 T. alt, Sohn des Schlossers G. J. Pröstler, 3 M. alt, Tochter des Kesselschmiede-Vorarbeiters E. J. W. Wringer, 5 M. alt, Sohn des Schreibers E. Wirth, 1 J. alt, Sohn des Schlossers C. F. W. Eggert, 3 M. alt, Tochter des Werftarbeiters H. R. M. Platzek, 2 J. alt, Sohn des Kesselschmieds K. W. O. Brauer, 2 J. alt, Sohn des Bäckermeisters E. H. J. Ahrens, 1 M. alt, Sohn des Kesselschmieds K. W. O. Brauer, 1 J. alt, Sohn des Werftarbeiters W. E. T. Beilschmidt, ½ St. alt.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 19. Sept. Aus Hamburg wird gemeldet, daß außer den gestrigen Cholerafällen heute Mittag nur ein verdächtiger Erkrankungsfall zur Anzeige gelangt ist. Weitere Todesfälle sind nicht vorgekommen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand). mm	Lufttemperatur. °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind 0 = still, 12 = Orkan Richtung.	Wind 0 = still, 12 = Orkan Stärke.	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt). Grad.	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt). Form.	Niederschlagshöhe. mm
Sept. 18.	2 h Mtgs	751.9	14.6	—	—	SW	4	10	ni	
Sept. 18.	8 h Abds.	750.9	13.8	—	—	SSW	3	10	cu	0.4
Sept. 19.	8 h Mrgs	749.9	14.2	16.3	13.2	SSW	5	10	cu	

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 20. Sept. 1893 Vorm. 7.28, Nachm. 8.18.

Verpachtung.

Das **Gartenterrain** beim fiskalischen Hause Adalbertstraße 6 soll am **Freitag, den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr,** öffentlich an Ort und Stelle auf ein Jahr verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht aus, dieselben werden auch beim Verpachtungstermin verlesen werden.

Wilhelmshaven, den 15. Sept. 1893.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Zwangsverkäufe.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Mittwoch, den 20. Sept. d. J., Vorm. 11 Uhr, in Joel's Wirthsh. zu Heppens:
1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, 3 Bilder, 1 kl. Schrank und 1 Tischdecke;

Nachm. 3 Uhr in Lohl's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Vertikow und 1 Kleiderschrank;

Donnerstag, den 21. Sept. d. J., Nachm. 3 Uhr, in Krause's Wirthsh. zu Sedan:
1 Schwein, 2 Handwagen, 1 Koffer, 2 Bilder, 1 Quantum Lumpen, altes Eisen, Lederabfälle, Felle ꝛc., ferner div. frisches Gemüse, als Kopfkohl, Bohnen, Zwiebeln, auch 1½ Sack Kartoffeln, 1 25-Liter-Maaß und 1 5-Liter-Maaß usw.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Frau Wittwe Möhmking hieselbst lassen ihre

Besitzung,

wie solche in früherer Nummer d. Bl. näher bezeichnet ist, am

Sonnabend, den 27. Sept. d. J., Nachmittags 5 Uhr,

nochmals in Möhmking's Gasthause hies. zum Verkaufe aufsetzen.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Besitzung am gedachten Tage zur Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre aufgesetzt werden.

Kauf- bezw. Pachtliebhaber ladet ein

W. Francksen,
Auktionator,
Neuenburg.

Verpachtung

zu Mariensiel.

Frau Ww. Lübben in Mariensiel ist geneigt, die bisher von Bäcker Janßen benutzten Räume, als

2 Wohnstuben

mit Schlafstube, Küche, Bäckerstube, Laden und Stallung, sowie Gartenland

mit Antritt auf nächsten Mai auf mehrere Jahre zu verpachten.

In Anbetracht der günstigen Lage, nur 5 Minuten von der Bahnstation Mariensiel entfernt, ist diese Pachtung zu empfehlen; auch dürfte ein strebsamer Bäcker seine Existenz hier finden, da die Bäckerei bereits 12 Jahre hierselbst mit Erfolg betrieben worden ist.

Termin zur Verpachtung ist angesetzt auf

Freitag, den 22. Sept. d. J. Abends 7 Uhr,

in M. Wilkens Gasthause hierselbst.

J. H. Gädeken.

Ich suche gegen durchaus sichere, zum Theil pupillarisch sichere Hypotheken **3—4000 M.** auf sofort oder baldmöglichst, **13—14000 M.** pr. Mitte Dezember und **10000 M.** pr. November oder Mai anzuleihen.

Zu belegen **6—8000 M.** auf Mitte Oktober gegen pupillarische Sicherheit.

Rchstllr. **Schwitters,**
Fedderwarden.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer** an 1 oder 2 junge Leute.

Börsenstr. 25, 1 Tr. r.

Zu vermiethen

eine einfach möbl. **Stube.** Näheres bei

W. Nannen,
Kaiserstr. 16.

Zu vermiethen

eine **Unterwohnung** in Tonndeich Nr. 49 für 135 M. Jahrespacht.

Rchstllr. **Schwitters,**
Fedderwarden.

Zu vermiethen

zum 1. Oktbr. eine **Unterwohnung** und gesucht zum 1. Oktbr. ein **Dienstmädchen.** Altendeichsweg 3.

Zu vermiethen

eine herrschaftl. Wohnung von 4 oder 5 Zimmern.

Gökerstr. 11.

Auf sofort od. später habe ich an bester Geschäftslage (Roonstraße, vis à vis den Kasernen), einen

grossen Laden,

passend für jedes Geschäft, nebst **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, außerdem noch einen großen Lagerkeller zum Preise von 1800 Mk. per anno **zu vermiethen.**

Th. Süss,
Kronprinzenstraße 1.

Zu vermiethen

eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bodenkammer usw. im Stadttheil Elsaß Näheres Gökerstraße 11.

Habe zum 1. Nov. **2 freundliche**

Wohnungen

zu vermiethen.

Gustav Graepel,
Rüstersiel.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** in Nr. 66 an der Grenzstr. f. 120 M. Jahresmiethe.

Rchstllr. **Schwitters,**
Fedderwarden.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer.**

Verl. Gökerstr. 4.

Zu vermiethen

auf sofort oder später **2 Oberwohnungen,** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör.

J. C. Folkerts,
Ulmstraße.

Zu vermiethen

zum 1. Januar oder Februar eine **Oberwohnung.**

A. Fischer, Kopperhörn.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** (3 Räume und Stall) zum 1. November. Miethpreis 12 Mk. à Monat. Tonndeich 27.

Daselbst ist auch eine gute milchgebende **Ziege** zu verkaufen.

Privat-Wohnung

für eine Tyrolergesellschaft — 9 Personen — **wird gesucht.**

Näheres bei

Albert Thomas.

Zu vermiethen

eine fein **möblirte Stube** nebst Schlafstube event. mit Burschengelaß.

Oldenburgerstraße 2b.

Waschmaschine,

fast neu, wegen Umzugs billig **zu verkaufen.** Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Stehpult

zu kaufen gesucht.

E. Wittber.

Zu verkaufen

3 noch gut erhaltene Kochheerde und 2 Stubenöfen.

Th. Frier,
Ulmenstr. 1.

Stehender

Röhrenkessel

mit achtpferdiger Dampfmaschine sofort betriebsfähig **zu verkaufen.**

E. Wittber.

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn auf sofort.

H. Lohl, Gastwirth, verl. Marktstr. 2.

Gesucht

ein sauberes **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren.

Näheres in der Exped. d. Blattes

Gesucht

zum 1. Oktober ein tüchtiges **Dienstmädchen** für häusliche Arbeiten, sowie ein kleiner **Knecht** von 15 bis 16 Jahren.

J. D. Stoll, Bäckermstr.

Gesucht

auf gleich ein **Mädchen** für die Tagesstunden.

Mittelstr. 4, part.

Gesucht

zum 1. Oktober ein tüchtiges, erfahrenes, sauberes **Dienstmädchen.** Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben und auch im Kochen und Plätten nicht ganz ungeübt sein. Näheres

Oldenburgerstr. 19, I. rechts.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Herren-Arbeiter.**

Buchholz, Schuhmachermstr., neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Gesucht

zum 1. Oktober ein **möbl. Zimmer** mit Pension. Offerten unter **S. 10** in der Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht

zum 1. Oktober ein zweites **Mädchen.** Näheres zu erfragen

Lüddecke's Conditorei,
Roonstr. 74a.

Feuer-Versicherung.

Die **Agentur** einer **alten deutschen Gesellschaft** ist neu zu besetzen. Gefl. Bewerbungen befördert die Annoncenexpedition v. **Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover** sub **Ho. 3662a.**

Gesucht

zum 1. Oktober ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches kinderlieb, im Kochen und Plätten erfahren ist. Näheres

Oldenburgerstr. 1, rechts.

Gesucht

2 Lehrlinge für Bäckerei u. Conditorei zum 1. Novbr. oder zu Ostern 1894

Näheres in der Expedition.

Suche

per sofort oder später einen **Lehrling** für mein Barbier- und Friseur-Geschäft.

Fritz Wachtendorf.

Gesucht

zum 1. Okt. von einem unverheiratheten Herrn im Stadttheil Wilhelmshaven eine **unmöbl. Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör.

Offerten mit Preisangabe unter **G. V. F.** an die Exped. d. Bl. erb.

---

150 bis 200 tüchtige

Erdarbeiter

gegen hohen Lohn auf dauernde Arbeit gesucht.

L. Wiesenfeldt,
Margarethenstr. 6.

Logis für einen jungen Mann

Augustenstr. 9, 1 Tr. l.

300000 Francs

ist der Haupttreffer in der **Ziehung am 1. Oktbr. 1893** der Ottomanischen Loose.

Außerdem Treffer von Frs. 600000, 300000, 60000, 25000, 20000, 10000, 6000, 3000 2000, 1250, 1000, 400.

Vorstehende Gewinne kommen in diesem Jahre zur Ausloosung und werden in baar mit 58% ausgezahlt

Jährlich 6 Ziehungen.

Monatseinlage auf ein deutsch gestempeltes

Original-Loos 4 Mark

bei sofortigem Gewinn-Anrecht.

Jedes Loos gewinnt!

Listen nach jeder Zieh. Prosp. gratis.

P. Andreas, Staats-Loose-Handlung Düsseldorf a. Rhein.

Von einem großen Gute Butjadingens empfing den ganzen Bestand

feinstes gepflücktes

Tafelobst.

Ich empfehle solches zu 8, 10 und 12 Pfg. das Pfund.

Mein Tafelobst wurde auf der Ausstellung für Handel u. Gewerbe mit lobender Anerkennung prämiirt.

Proben stehen zur Verfügung.

H. Begemann.

Bettfedern

und

Daunen,

doppelt gereinigt, mit 60 Pfg. anfangend bis 3 Mk. 50 Pfg., verkaufe mit **sehr** geringen Nutzen.

B. H. Bührmann.

Nur zu haben bei

W. Diedrichs

Gökerstraße 9.

Die berühmte **Grafit-Fettglanz-Wichse** ist wieder in großer Menge angekommen. Dieselbe erhält das Leder weich, ist ohne Säure und erzeugt sofort einen spiegelhaften Glanz.

Die Medizin ist nöthig sehr,
Doch gute **Wichse** noch viel mehr,
Denn Medizin verdirbt den Magen,
Doch gute **Wichse,** laßt Euch sagen,
Wirkt durch den Magen freilich nicht,
Doch hält sie Euch die Stiefel dicht,
Indem sie auf 'ne Art ganz schneidig,
Das Stiefelleder hält geschmeidig,
Verhindert dann vor allen Dingen,
Daß Wasser an den Fuß kann dringen.
Der Fuß bleibt trocken dann und warm,
Sofern die **Wichs** an Fett nicht arm,
Drum seid beim Kaufen auf der Hut.
Wer fabrizirt die **Wichse** gut?
Petri & Stark das sind die Leute,
Unübertroffen sind sie heute.

77/79 Ctm. breite, gestreifte

Bett-Inlette

garantirt federdicht,

Mtr. 50 Pfg.

B. H. Bührmann.

Erklärung!

Die von meinem Meister **J. G. Gehrels,** wo ich seit 6 Jahren arbeite, ausgestellten Herrenstiefel habe ich gemacht. Bei der **I.** Ausstellung ist auf meine Arbeit der **I.** Preis gefallen. Ich bitte sämmtliche Schuhmacher von Wilhelmshaven u. Oldenburg, mir einen Mann zu stellen, der es besser macht.

A. Elling.

Bestellen Sie

die „Hannoversche Post",

deutschnationale, tägliche Zeitung f. Nordwestdeutschl.

Als eine der billigsten Zeitungen der Provinz Hannover

kostet sie nur **Mk. 1,60** vierteljährlich.

Am 20. und 21. Oktober 1893

Große

Verloosung von Gold-

und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90%

baar garantirt

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen.

Original-Loose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) empfiehlt u. versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft

Carl Heintze, **Berlin W.,** Unter d. Linden 3.

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Verloosungs-Plan.

Gew.		Werth.	baar.
1	à	50000	45000 M.
1	à	25000	23500 „
1	à	10000	9000 „
2	à	5000	9000 „
3	à	4000	10800 „
4	à	3000	10800 „
5	à	2000	9000 „
10	à	1000	9000 „
20	à	500	9000 „
50	à	300	13500 „
100	à	200	18000 „
200	à	100	18000 „
300	à	50	13500 „
500	à	20	9000 „
1000	à	10	9000 „
4000	à	5	18000 „
6197	=	259000	baar 233100 M.

Korff's Kaiseröl

Nicht explodirendes Petroleum.

Echt zu haben bei:

M. Wegener,

Bahnhofstr. 2.

Fertig gestopfte Betten,

2schläfig, bestehend aus **Oberbett, Unterbett, Pfühl** und **2 Kissen,** für 20, 30 u. 40 Mark halten stets auf Lager.

Federn und Daunen

von 60 Pfg. bis 4 Mk. in sehr großer Auswahl.

Joh. T. Michaels & Sohn,
Bant, am Markt.

FRIEDRICH WOESCH, WÜRZBURG

Abtheilung

für

woll. Hauskleider.

Halb-Lama,
Kleid 5 m, doppelbreit, Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.50.

Damentuch,
gute Qualität, doppelt breit, Mtr. 65 Pfg.

Dauertuch,
unzerreißbar, Mtr. 1 Mk.

Gestr. Köper-Cheviots,
wollige Qualität, Mtr. 1 Mk.

Gestreifte Köper-Lamas,
schwere Qualität, Mtr. 1.30 Mk.

Wetter-Cheviot,
unverwüstlich im Tragen, Mtr. 1.30 Mk.

Herm. Meinen.

Empfehle mich als Plätterin

Frau Baupel, Grenzstr. 51.

Kinderwagen

— **größtes Lager Wilhelmshavens** — bei

B. v. d. Ecken.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Bültmann & Gerriets Nachfolg.** in **Varel.**

Ohne Concurrenz!

Cognacs,

nur aus Wein gebrannt,

zu civilen Preisen.

M. Athen,
Königsstraße 56.

Ziehung 1. Oktbr. 1893.

Jedes Loos gewinnt!

Deutsch gestempelte

türk. 400 Fr. Prämien-Loose.

Haupttreffer: Fr. 600,000, 300,000, 60,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000 ꝛc. Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur Mk. 4.— a Nachn.-Porto 40 Pf. Franko-Zusendung d. Gewinnl. Aufträge erbitte umgehend.

Bankhaus Ernst Zimmermann
Frankfurt a. M.

Nur Geldgewinne!

Das Kgl. Meldeamt

Bez.-Kmdo. I Oldenburg

befindet sich von jetzt ab

Königstr. No. 11,

gegenüber dem Güterbahnhof.

Selters-Wasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

Herren-Cheviot-

Anzüge

nach Maaß liefere ich in reiner Wolle, ächtblau, für **30 Mk.**

B. H. Bührmann.

Gelegenheitskauf!

Ein größerer Posten

Kinder-Regenschirme

soll **sehr billig** ausverkauft werden.

Heinr. Scherff,
Roonstraße 90.

Buckskins, Zwirn-

und

Kammgarn-Stoffe

ꝛc. für **Herren- u. Knaben-Anzüge** werden meterweise mit **sehr** geringem Nutzen abgegeben.

B. H. Bührmann.

Feiertags halber

bleibt mein Geschäft, Ulmenstraße 10, sowie Wochenmarkt Neuheppens von Dienstag Abend 5 Uhr bis Mittwoch Abend 7 Uhr geschlossen.

S. Vohs,
Schlachtermeister.

---

84 cm baumwollene

karr. Bettzeuge,

extra schwere Hausmacher-Qualität, Mtr. 35 Pfg.

B. H. Bührmann.

Klinisches Pensionat

Bremen, Bornstrasse 54.

Zur Unterbringung von Kranken empfohlen, die sich in Bremen einer Operation oder ärztlichen Behandlung zu unterziehen haben; auch solche Leidende, die einer längeren überwachenden Pflege bedürfen, eine bestimmte, sorgfältig zu beobachtende Diät halten müssen u. s. w. finden Aufnahme. Die Klinik steht seit 1. Juli **allen** Herren Aerzten zur Verfügung; die Pflege liegt wie bisher in den bewährten Händen von Schwester **Alma,** die nach 8jähriger Thätigkeit im hiesigen Diakonissenhause seit 3 Jahren der Klinik angehört. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage die Inhaberin.

Hedwig Kanzler.

Feinste Haushalt-Seife

der Firma: **von Borries & Co., Berlin,** ist sparsam im Gebrauch, brillant parfümirt und sollte ihres enorm billigen Preises wegen in keinem Haushalt fehlen.

Preis pr. Carton 6 Stck. = 60 Pfg.

Zu haben bei:

C. Hölbe, Banterstraße 12,
E. C. Krüger, Kurz- u. Wollwaaren.

100,000 Säcke,

einmal gebr., **groß u. stark,** für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 Pf., Probeb. à 25 St. vers. geg. Nachn. unt. Ang. d. Bahnstat.

Max Wendershausen, Cöthen i. A.

Landesbibliothek Oldenburg

Kaisersaal.

Heute, Mittwoch:

Gr. Doppel-Concert.

Beginn 6 Uhr.

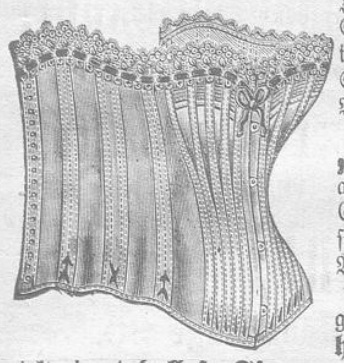
Erstes Auftreten der berühmten Tyroler Gesellschaft

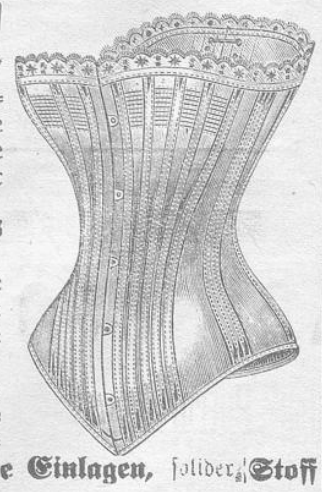
Franz Reiner.

Von 5 Uhr an Entree 1 Mark.

A. Thomas.

Beachtenswerth f. Damen!





Zu meinen Corset-Specialitäten habe ich eine vorzügliche Sorte unter der Bezeichnung

„Excelsior"

angefertigt. Diese Corsets zeichnen sich durch folgende Vorzüge aus:

Leichtigkeit b. großer **Dauerhaftigkeit**, bewirkt eine **tadellose Figur, unzerbrechliche Einlagen**, solider **Stoff** und **niedrige Preisstellung.**

Außerdem bringe alle andern

Neuheiten dieses Artikels

in empfehlende Erinnerung. Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Roonstr. 90. **Heinr. Scherff.** Roonstr. 90.

Sande! Sande!

Empfehle den geehrten Besuchern von **Sande** mein renovirtes und auf das Beste eingerichtetes

Lokal mit schönem Garten, Kegelbahn, sowie schönem großen Saal mit neuem vorzüglichen Instrument

zur gefl. fleißigen Benutzung.

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bei civilen Preisen jederzeit Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

A. Jähde.

Wolf's Restaurant

No. 53. Königsstrasse No. 53.

Special-Ausschank

des vorzüglichen

Dortmunder Bieres

von Thier & Co.,

garant. reinen Mosel-, Rhein- und Bordeauxweinen.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Robert Wolf,

Königstraße 53.

Zur Herbst-Saison

empfehle mein

Atelier

zur Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe.

Hochachtungsvoll

Louis Possiel.

Saison-Theater Wilhelmshaven

(Kaisersaal).

Am Donnerstag, den 5. October 1893,

eröffnet das

Berliner Ensemble (Direction Scherbarth & Weinholz)

sein hiesiges Gastspiel im Kaisersaal.

Das Repertoir umfasst: **Schauspiel, Lustspiel, Operette** und **Posse** und gelangen nur Novitäten, sowie bessere ältere Stücke zur Aufführung.

Das Ensemble gastirte mit grösstem Erfolge in Norderney, Norden, Aurich, Leer, Emden, Jever und Varel.

Preise der Plätze: Cassenpreis: Sperrsitz 1,50 Mk. 1. Platz 1 Mk., Schülerbillets zum 1. Platz 50 Pf., Gallerie 50 Pf. Militär ohne Charge 30 Pf. Tagesverkaufpreis: Sperrsitz 1 Mk. 25 Pfg., 1. Platz 80 Pfg. Abonnementsbillets zum beliebigen Gebrauch und für alle Vorstellungen gültig: Sperrsitz à Dutzend 12 Mk., 1. Platz à Dutzend 9 Mk.

Die Direction erhielt für vorzügliche Leistungen ehrende Anerkennungsschreiben von den Herren Graf Stolberg, Aurich, Graf Oenhausen, Norderney, Landrath Schulze-Pelkum, Norden und dem Magistrat in Norden.

Abschrift: Die Herren Theater-Directoren **Scherbarth** und **Weinholz** haben seit 2. November d. J. hier Theater-Vorstellungen veranstaltet. Dieselben haben sich bemüht, dem Geschmacke des besseren Publikums Rechnung zu tragen und sind bestrebt gewesen, durch die Aufführung neuer Stücke Abwechslung und Neues zu bieten. Die Leistungen, namentlich auf dem Gebiete des Lustspiels, waren musterhaft und gehören zu den besten, die hier von einem Theater-Unternehmen vorgeführt sind. Wir können die Theater-Gesellschaft nach jeder Richtung empfehlen.

Norden, den 2. November 1892.

Der Magistrat. König.

Die Abonnementsliste wird in den nächsten Tagen durch Director Scherbarth circuliren und bitten Unterzeichnete ein geehrtes Publikum, durch recht zahlreiche Betheiligung ihr Unternehmen unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll

Heinr. Scherbarth. Robert Weinholz.

Sande. Sande.

Am Donnerstag, den 21. Sept r.:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt

von der Kapelle der Kaiserl. II. Matrosen-Division

unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Sehr gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr:

Nach dem Concert: Ball.

Es ladet ergebenst ein

G. P. Taddiken.

Männer-Turnverein „Einigkeit"

zu Kopperhörn.

Am Freitag, den 22. September 1893,

findet das

IV. Stiftungs-Fest

statt, bestehend in

Concert, humoristischen Vorträgen, Schauturnen u. Ball

im Lokale des Herrn **E. Decker.**

Kassenöffnung 7½ Uhr, Anfang 8½ Uhr. Eintrittspreis für Herren 40 Pf., für Damen 30 Pf. Ball 1 Mk.

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg. sind bei den Mitgliedern, sowie bei Herrn E. Decker zu haben.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung!

Auf meine schriftliche Anfrage beim Preisrichter Herrn Hoflieferant Haye in Oldenburg, weshalb meine ausgestellten Arbeiten nicht prämiirt worden seien, andere Herrengarderoben-Arbeiten dagegen seine Anerkennung gefunden haben, wurde mir der schriftliche Bescheid, daß mir Herr Hoflieferant Haye den ersten Preis zuerkannt haben würde, wenn der Frackanzug nicht durch die Schnureinfassung kraus geworden und dadurch an Ansehen eingebüßt habe.

Indem ich meine hochverehrten Kunden bitte unter gütiger Kenntnißnahme hiervon, mir das bisher geschenkte Vertrauen, welches durch das offizielle preisrichterliche Urtheil über meine Arbeiten möglicherweise hätte erschüttert werden können, auch ferner zu bewahren, zeichnet

Hochachtungsvoll

Gottfried Meyer,

Schneidermeister.

□ **W. z. s. A.**

Mittwoch, 20. Sept., Abends 8: III. J.

Arion.

Donnerstag, Abends präc. 8½ Uhr:

Gesangstunde

im Parkhaus.

Der Vorstand.

Bäckerinnung Wilhelmshaven.

Generalversammlung

am Donnerstag, den 21. Sept., Abends 8 Uhr,

im Lokale des Herrn W. Rathmann, Elsaß.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festsetzung der Tage zur Beschickung der Lehrlinge in die hiesige Fortbildungsschule.
3. Verschiedenes.

NB. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Verein Humor.

Mittwoch, den 20. d. Mts., Abends 8½ Uhr:

Generalversammlung

im Parkhause.

Um 8 Uhr: Sitzung der Herren Vorstandsmitglieder und derjenigen der Aufnahme-Commission.

Der Vorstand.

Man soll, sagt's Sprichwort, nicht verkünden
Sein eignes Lob, weil es nicht fein,
Doch kann dies erst Anwendung finden,
Soll's nur ein Lob der Waare sein,
Daß Jeder weiß wohin zu gehn,
Wenn er was Gutes will erstehn.
Zwar heißt es auch, daß gute Waare,
Sich selber wohl zu loben weiß,
Doch damit es die Welt erfahre,
Wo diese ist zu billigem Preis,
So sag' ich kurz, ein Wort ein Mann,
Kommt, seht Euch meine Waaren an,
Und wollt Ihr auch die Welt ablaufen,
Ihr könnt' so dauerhaft und schön,
Doch nirgends Schuh' u. Stiefel kaufen,
Wie sie bei mir im Laden stehn,
Von denen jedes Stück beweist,
Daß gute Waare sich selber preist.

J. G. Gehrels,

Roonstraße.

Tanz-Cursus

für Damen und Herren

im Saale des Herrn Kliem:

Für **Damen:** Donnerstag, de 21. Septbr., Abends 8 Uhr; **Herren:** am 22. Sept., Abends 9 Uhr.

Anmeldungen vorher erwünscht.

H. Turrey, Tanzlehrer,

Hinterstr. 20.

Frische

Kieler Bücklinge

6 Stück 25 Pfg.,

Aale, Lachsheringe.

G. Lutter.

Umstände halber sämmtliche

Garten-Früchte

billig zu verkaufen.

Ostfriesenstr. 74, rechts, 1 T.

Danksagung.

Für die uns bei dem stattgehabten Trauerfall bewiesene Theilnahme sagen unsern tiefgefühlten Dank.

Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1893.

Familie **Bührmann.**

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Landesbibliothek Oldenburg